

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „Wollsocken“ vom 29. März 2016 13:04

Zitat von Claudio

Würdest Du das erhöhte Risiko für Schüler ohne Migrationshintergrund bei der Auswahl des Ausflugsziels ebenso sensibel berücksichtigen wie das erhöhte Risiko von Schülern mit Migrationshintergrund?

Was bezeichnest Du denn als "Migrationshintergrund"? Ich habe noch keinen Schweizer (= Mensch mit Schweizer Pass) kennengelernt, bei dem nicht wenigstens in der Generation der Grosseltern irgendwas ohne Schweizer Pass auftaucht. Und wer ist nach Deiner Definition eigentlich "deutsch"? Meine Grosseltern kommen aus dem Sudetenland und das ist - wie wir alle wissen - heute tschechisch. Bin ich in Deinen Augen jetzt wirklich "Deutsche" oder hab ich auch schon irgendwie nen "Migrationshintergrund"? Und noch mal ... was machst Du mit der Tatsache, dass ich hier in der Schweiz selbst Migrantin bin? Sollte ich mich nach Deiner Theorie nicht als allererstes mal selbst "schützen" bei der Wahl des Ausflugsziels? Nicht dass ich armes blondes Mädchen mit meinen blauen Äuglein mir in diesem bösen Land irgendwo einen unflätigen Spruch gegen Deutsch einfange? Weisst Du, der Unterschied zwischen mir und meinen Schülern ist der - ich bin schon gross, ich kann damit umgehen. Meine Schafe müssen es natürlich auch irgendwie und irgendwann lernen. Auf einem Schulausflug kann ich das aber nicht gebrauchen, da will ich gute Lauen haben.

Ich empfehle übrigens Graubünden als Ausflugsziel. Das ist wirklich gruslig. Die sprechen da eine Sprache, die sonst kein Mensch auf der Welt versteht. Das ist echt ne Herausforderung! Zuletzt hat eine Schülerin von mir sich nicht getraut auf der Strasse Menschen anzusprechen aus Angst, die könnten ja nur Romanisch verstehen. 😊